

„Lass dich nicht vom Bösen überwinden,
sondern überwinde das Böse mit Gutem.“

Römer 12,21



Gedenkfeier

des Landes Brandenburg
zum Abschied von

Manfred Stolpe

* 16. Mai 1936 † 29. Dezember 2019

21. Januar 2020, 15:00 Uhr
Kirche St. Nikolai, Potsdam

Mitwirkende am Gottesdienst

Predigt und Liturgie	Bischof Dr. Christian Stäblein
Liturgie	Pfarrerin Juliane Rumpel
Fürbitten	Oberkonsistorialrätin i.R. Rosemarie Cynkiewicz
	Ministerpräsident a.D. Matthias Platzeck
Lesungen	Simone Kabst, Schauspielerin
Musik	Vokalensemble arpadio
	Michael Stodd, Solotrompeter an der Komischen Oper Berlin
	Nikolaikantor Björn O. Wiede

Musikalische Gestaltung des weltlichen Teils:

Combo des Landespolizeiorchesters Brandenburg

Kai-Phillip Schönburg / Schlagzeug

Herbert Götz / Keyboard

Tobias Kabiersch / Bass

Stefan Schätzke / Saxophon

Lars Friedhart Juling / Posaune

Semjon Barlas / Trompete

Sebastian Stipp / Gesang

Orgel
und Trompete

Präludium

Liturgin

Begrüßung

Gemeinde

Nun danket alle Gott

Evangelisches Gesangbuch 321, 1–3

The image shows a musical score for the hymn 'Nun danket alle Gott'. It consists of four staves of music in a single system. The first staff is in treble clef with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The lyrics are written below the notes. The second staff begins with a repeat sign. The third and fourth staves continue the melody. The lyrics are: '1. Nun dan - ket al - le Gott mit Her - zen, der gro - ße Din - ge tut an uns und Mund und Hän - den, al - len En - den, der uns von Mut - ter - leib und Kin - des - bei - nen an un - zäh - lig viel zu - gut bis hier - her hat ge - tan.'

1. Nun dan - ket al - le Gott mit Her - zen,
der gro - ße Din - ge tut an uns und
Mund und Hän - den,
al - len En - den, der uns von Mut - ter -
leib und Kin - des - bei - nen an un -
zäh - lig viel zu - gut bis hier - her hat ge - tan.

2. Der ewigreiche Gott/woll uns bei unserm Leben/ein immer fröhlich Herz/und edlen Frieden geben/und uns in seiner Gnad/erhalten fort und fort/und uns aus aller Not/erlösen hier und dort
3. Lob, Ehr und Preis sei Gott/dem Vater und dem Sohne/und Gott dem Heiligen Geist im höchsten Himmelstrome,/ihm, dem dreiein'gen Gott,/wie es im Anfang war/und ist und bleiben wird/so jetzt und immerdar.

T und M: Martin Rinckart (um 1630) 1636

Liturgin
und Gemeinde

Psalm 39

Die Gemeinde spricht die kursivgedruckten Zeilen.

Herr, lehre mich doch,
dass es ein Ende mit mir haben muss
und mein Leben ein Ziel hat und ich davon muss.

*Siehe, meine Tage sind eine Handbreit bei dir,
und mein Leben ist wie nichts vor dir*

Wie gar nichts sind alle Menschen,
die doch so sicher leben!

*Sie gehen daher wie ein Schatten
und machen sich viel vergebliche Unruhe;
sie sammeln und wissen nicht, wer es kriegen wird.*

Nun, Herr, wessen soll ich mich trösten?
Ich hoffe auf dich.

*Höre mein Gebet, Herr, und vernimm mein Schreien,
schweige nicht zu meinen Tränen;*

denn ich bin ein Gast bei dir,
ein Fremdling wie alle meine Väter.

*Lass ab von mir, dass ich mich erquicke,
ehe ich dabinfahre und nicht mehr bin.*

Amen.

Vokalensemble

„Siehe, siehe, meine Tage sind eine Handbreit vor dir“
Motette für vierstimmigen Chor
aus: Björn O. Wiede, „Potsdam Requiem“, Oratorium
für Soli, Chor und Orchester (2012)

*Auch weiß der Mensch seine Zeit nicht, sondern, wie die Fische
gefangen werden, so werden auch die Menschen verstrickt zur
bösen Zeit, wenn sie plötzlich über sie fällt.*

*Der Mensch hat keine Macht, den Wind aufzuhalten und hat
keine Macht über den Tag des Todes.*

Wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher leben.

Vernimm mein Schreien und schweige nicht zu meinen Tränen.

*Alles, was dir vor die Hände kommt, es zu tun mit deiner Kraft,
das tu!*

Psalm 39 und Buch Prediger

Lesung

aus: Ingrid und Manfred Stolpe,
„Wir haben noch so viel vor“, Berlin 2010

Vokalensemble **Johannes Brahms,**
„Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen“,
Motette für 4–7stimmigen Chor,
op. 74, Nr. 2 und 4

*2. Lasset uns unser Herz samt den Händen aufheben zu Gott im
Himmel. Klagelieder Jeremiah*

*4. Mit Fried und Freud ich fahr dahin, in Gottes Willen, Getrost
ist mir mein Herz und Sinn, sanft und stille. Wie Gott mir
verheißen hat: der Tod ist mir Schlaf worden. Martin Luther*

Lesung **aus: Christoph Demke, der Hoffnungsstifter.**
In: Ulrich Schröter (Hg.),
Manfred Stolpe, beraten und gestalten,
Weggefährten erinnern sich, Berlin 2016

Liturgin **Gebet**

Lesung **Römer 12, 12-18.21**

Gemeinde

Befehl du deine Wege

Evangelisches Gesangbuch 361, 1.2.4

The image shows a musical score for a hymn. It consists of five staves of music in a 4/4 time signature. The lyrics are written below the notes. The first staff begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The lyrics are: 'Be - fehl du dei - ne We - ge der al - ler - treus - ten Pfle - ge'. The second staff continues: 'und was dein Her - ze krank Des des, der den Him - mel lenkt'. The third staff: 'Wol - ken, Luft und Win - den gibt We - ge,'. The fourth staff: 'Lauf und Bahn, der wird auch We - ge'. The fifth staff: 'fin - den, da dein Fuß ge - hen kann'.

Be - fehl du dei - ne We - ge
der al - ler - treus - ten Pfle - ge
und was dein Her - ze krank Des
des, der den Him - mel lenkt
Wol - ken, Luft und Win - den gibt We - ge,
Lauf und Bahn, der wird auch We - ge
fin - den, da dein Fuß ge - hen kann

Vokalensemble

2. *Dem Herren musst du trauen,/wenn dir's soll
wohlergehn;/auf sein Werk musst du schauen,/wenn dein
Werk soll bestehn./Mit Sorgen und mit Grämen/und mit
selbsteigner Pein/lässt Gott sich gar nichts nehmen,/es muss
erbeten sein.*

Gemeinde

4. Weg hast du allerwegen,/an Mitteln fehlt dir's
nicht;/ dein Tun ist lauter Segen,/dein Gang ist
lauter Licht;/ dein Werk kann niemand hindern,/dein
Arbeit darf nicht ruhn,/wenn du, was deinen
Kindern/ersprießlich ist, willst tun.

T: Paul Gerhardt 1653

M: Bartholomäus Gesius 1603;

Bei Georg Philipp Telemann 1730

Bischof

Predigt

Orgel
und Trompete

**Leonard Cohen, Halleluja,
Improvisation für Orgel und Trompete**

Mitwirkende

Fürbitten

Gemeinde

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Bischof

Segen

Gemeinde

Vertraut den neuen Wegen
Evangelisches Gesangbuch 395,1-3

The image shows a musical score for a hymn. It consists of five staves of music in a 4/4 time signature, with a key signature of one flat (B-flat). The lyrics are written below the notes. The first staff begins with a treble clef and a key signature change to one flat. The lyrics are: '1. Ver - traut den neu - en We - gen, auf weil Le - ben heißt: sich re - gen, weil die der Herr uns weist, Seit leuch - tend Le - ben wan - dern heißt. Got - tes Bo - gen am ho - hen Him - mel stand, sind Men - schen aus - ge - zo - gen in das ge - lob - - - te Land.'

2. Vertraut den neuen Wegen/und wandert in die Zeit! /
Gott will, dass ihr ein Segen/für seine Erde seid./Der
uns in frühen Zeiten/das Leben eingehaucht,/der wird
uns dahin leiten,/wo er uns will und braucht.
3. Vertraut den neuen Wegen/und die uns Gott
gesandt!/Er selbst kommt uns entgegen./Die Zukunft
ist sein Land/Wer aufbricht, der kann hoffen/in Zeit
und Ewigkeit./Die Tore stehen offen./Das Land ist hell
und weit.

T: Klaus Peter Hertzsch 1989

M: Lob Gott getrost mit singen (Nr. 243)

Orgel und Trompete **Postludium**

– ENDE DES GOTTESDIENSTES –

Musik	Über sieben Brücken mußt du gehn (Swillms/Richter)
Ansprache	Frank-Walter Steinmeier Bundespräsident
Musik	Bridge over Troubled Water (Simon)
Ansprache	Dr. Dietmar Woidke Ministerpräsident
Musik	My Way (François/Anka)
Ansprache	Prof. Dr. Rita Süssmuth Bundestagspräsidentin a.D.
Musik	Märkische Heide, märkischer Sand (Büchenschütz)
	Märkische Heide, Märkischer Sand : Sind des Märkers Freude, Sind sein Heimatland. :
	Steige hoch, du roter Adler, Hoch über Sumpf und Sand, : Hoch über dunkle Kiefernwälder, Heil dir mein Brandenburger Land. :
	Uralte Eichen, Dunkler Buchenhain, : Grünende Birken Stehen am Wiesenrain. :
	Steige hoch, du roter Adler, Hoch über Sumpf und Sand, : Hoch über dunkle Kiefernwälder, Heil dir mein Brandenburger Land. :

